

Verantwortliche Redaktionen für den politischen Theil: C. Foucart, für Familien und Vermischtes: J. Kerschner, für den übrigen redaktionellen Theil: J. Schmiedehaus, sämtlich in Posen.

# Posener Zeitung.

Sechshundereunzigster

Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, erster bei Graf. Ad. Schlegel, Sollef. Gr. Gerber u. Breitelr.-Gde, Otto Plehisch in Firma J. Neumann, Wilhelmstraße 8, in Gnesen bei J. Chraplewski, in Meseritz bei J. Matyska, in Breschen bei J. Jadesohn u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. J. Fandl & Co., Danfenheim & Vogler, Rudolf Mosse und „Jugendbank“.

Nr. 757.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 29. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

## Aus dem Leben.

Berlin, 28. Oktober. Der König hat den Geheimen Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. jur. v. Seydewitz und der Hofrat, zum Präsidenten der Regierung in Königsberg, sowie den bisherigen Kreis-Schulinspektor Dr. Max Kulla in Samter zum Seminar-Direktor ernannt.

## Die Vermählungsfeierlichkeiten in Athen.

Athen, 28. Oktober. Ueber die Feierlichkeiten bei und nach der Vermählung der Prinzessin Sophie von Preußen und des Kronprinzen Konstantin von Griechenland meldet der bekannte Berichterstatter der „Post“, Ludwig Viehsch unter anderem das Folgende: Gestern, Sonntag, zwischen 11 und 12 Uhr ist die Trauung des hohen Paares mit allem Pomp und Zeremoniell des griechischen Ritus in der Metropolitankirche und fast unmittelbar darauf nach evangelischem Ritus in der Schloßkapelle vollzogen worden.

Die Metropolitankirche, vor 30 Jahren errichtet, ist ein nach Vorschrift des griechischen Kultus gestalteter Bau mit dreischiffigem Langhaus. Die Apstisnische ist durch eine Silberwand mit goldgezierten Thüren vom vorderen Raum getrennt. Alle Wand- und Gewölbböden sind mit Christus-, Maria- und Heiligenbildern byzantinischen Stils aus Goldgrund bemalt.

Mehr und mehr füllten sich die Seitenschiffe des Langhauses, die den Damen vorbehaltenen Emporen darüber und die Seitenräume nördlich und südlich vom Altar mit eingetragenen Zuschauern der Zeremonie. Die Nordseite wurde von den Herren und Damen des diplomatischen Korps eingenommen.

Aus dem Allerheiligsten hervor traten sieben Priester in großem Ornat von reich besticktem Gold- und Silberbrokat, auf langbärtigen Hauptern hohe Kronen aus Gold und Purpursammet, Goldkrone in der Rechten, hinter den Altar.

Kanonendonner, Glockengeläute, immer stärker anwachsendes Gurren und Bittgeschrei verhallte das Raufen des Hochzeitszuges.

in goldstarrtem Ornat, mit brillantenfunkelnder Mitra, zwischen zwei Diakonen in blauen golddurchwirkten Talaren und hohen schwarzen Topfmützen, prachtvoll gebundene heilige Bücher und schräg gekreuzte Wächterkerzenbündel tragend, schritten zum Hauptportal hinaus, um das Brautpaar zu begrüßen.

Vor dem Zeitpunkt am Altar stand das Paar, brennende Kerzen in den Händen, des Kronprinzen hohe dreischultrige Gestalt in griechischer Majorsuniform mit der Kette des Goldenen Bleibes, die Braut weit überragend, am Fuß der Stufen umgeben von dem glänzenden fürstlichen Kreise.

Wieder ordnete sich der Zug in voriger Weise. Unter brausendem Jubel bestiegen die Braut und die Königin den Prunkwagen, der König und der Kronprinz ihre Pferde, der Kaiser und der König von Dänemark einen offenen Wagen.

Die Prinzessinnen Viktoria und Margarethe haben ihrer Schwester als Brautgeschenk ein Album dargebracht, auf dessen Blätter getrocknete Blumen aus dem Park des Schlosses Friedrichsruh kunstig aufgesteckt sind, welche die Prinzessinnen dort im Laufe des letzten Sommers gesammelt haben.

Blumen haben die Sponderinnen eigenhändig Lieblingsverse der Prinzessin Sophie von Goethe, Heine und Longfellow einzeln, während der Rand der einzelnen Albumblätter mit Zeichnungen verschiedener deutscher Maler ausgefüllt ist.

Morgen findet bei dem deutschen Gesandten Le Maistre ein Frühstück statt, an welchem der Kaiser Theil nimmt.

## Politische Uebersicht.

Posen, den 29. Oktober.

Die angeblichen „Rechtsgarantien“, welche das neue Sozialistengesetz nach Versicherung der Motive enthält, werden in der nächsten Zeit noch öfter Gegenstand der Erörterung sein. Unter „Rechtsgarantien“ versteht man, daß angeblich strafbare Handlungen nicht ohne Mitwirkung eines ordentlichen Richters einer Strafe unterliegen und daß gegen Strafurtheile ein Rekurs im geordneten Rechtsverfahren zulässig ist.

Ueber den Inhalt der Bankvorlage im Bundesrath erhält die „Hamb. Börsenhalle“ ein Telegramm aus Berlin. Darnach macht die Regierung von ihrem Kündigungsrecht keinen Gebrauch und verbleibt alles im Wesentlichen im bisherigen Zustande.

In einem Schreiben an die „Post“ sagt Herr v. Kardorff betreffs der Kartellverhandlungen von 1887 auseinander, daß bei denselben keine Richtung und keine Personen der drei Kartell-Fraktionen von der Wiederwahl ausgeschlossen worden, daß man sich aber klar darüber gewesen, wie die Kartell-Verabredung nur ein den Wählern ertheilter Rath und die Befolgung desselben nicht in allen Fällen zu erwarten gewesen.

In der gestrigen Jahresversammlung der Schweizeri-





